



Horst Schmidt (links) führt bereits in dritter Generation einen Handwerksbetrieb in Mausbach. Das Angebot des Installateurs reicht von Solaranlagen über Brennwerttechnik bis zu normalen Waschbecken- und Toiletteninstallationen. (Foto: Moschel)

Heizungs- und Sanitärbau Schmidt

# Betrieb mit Tradition

Eine lange Tradition hat der Handwerksbetrieb Schmidt in Mausbach. Schon 1924 war Adolf Schmidt in der Althornbacher Straße als Schmied tätig. Sein Sohn Hugo nutzte die vorhandene Werkstatt später als Schlosserei, und heute hat Enkel Horst Schmidt den Firmensitz seines Installateurbetriebs immer noch dort.

„In guten wie in schlechten Zeiten haben wir hier gelebt und gearbeitet“, sagt der Firmeninhaber. „Und das wird hoffentlich noch lange so bleiben“, fügt seine Mutter an. Für sechs Mitarbeiter trägt Horst Schmidt die Verantwortung. „Wir sind ein internationales Team aus Deutschen, einem Franzosen und einem Rußlanddeutschen“, erzählt er. Wert legt er außerdem auf die Ausbildung von Nachwuchs. Regelmäßig bot er in den vergangenen Jahren Lehrstellen an, gerade im Januar hat einer seiner Mitarbeiter die Lehrlingsprüfung als

Heizungsbauer abgelegt.

Die größte Auftragsserie bekam die Firma im Neubaugebiet Beckerswäldchen in Zweibrücken. Dort installierten die sieben Handwerker in neun Häusern sogenannte Ökopakete, bestehend aus Solaranlagen, Brennwerttechnik und Brauchwassernutzanlagen. Zwar rechnet sich eine Solaranlage für den Besitzer derzeit noch nicht ganz, aber laut Schmidt ist sie eine Investition in die Zukunft. Auch was Heizungsanlagen für Gas und Öl betrifft, setzt die Firma Schmidt mit sparsamen Geräten der neuesten Generation auf Umweltbewußtsein.

Damit die Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand der Technik bleiben, besuchen sie regelmäßig Seminare und Fortbildungen der beiden großen Hersteller Buderus und Vissmann. Seit einiger Zeit ist Horst Schmidt auch im angrenzenden Frankreich aktiv. „Den Markt will ich weiter ausbauen“,

hat er sich vorgenommen. Kontakte entstehen dabei meist durch seinen französischen Mitarbeiter. Doch so einfach wie es sich anhört, ist es nicht. Zuerst mußte er sich mit dem französischen Finanzamt in Verbindung setzen und anschließend eine Prüfung für den sogenannten Gasschein in Frankreich ablegen.

Neben seinem Stand auf der Grenzland-Gewerbeschau lädt er alle Kunden und Interessierten am 29. Mai in den Ausstellungsraum nach Rimschweiler zum Eckfest ein. Dort erklären dann die Mitarbeiter die gezeigten Geräte und fachsimpeln mit Bauherren und Hauseigentümern.

Außer auf Aufträge aus Frankreich setzt Horst Schmidt auf das Designer Outlet Zentrum. „Wir brauchen das DOZ mit sicheren Arbeitsplätzen. Bei den Leuten, die dort angestellt sind, können wir dann nämlich später arbeiten“, hofft er. (mml)